

Mehr Bewusstsein für den ökologischen Landbau und die regionale Identität in Bayern

Der ökologische Landbau bietet auf Grund der steigenden Nachfrage nach Bioprodukten vielen Betrieben in Bayern eine echte Perspektive. Die Politik möchte hierfür in der Region günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Dieses Ziel verfolgt sie mit der Auslobung der 27 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern. Alle Modellregionen verfolgen das Ziel, die regionalen Wertschöpfungsketten für Bioprodukte auszubauen und damit den ländlichen Raum zu stärken.

Die Projektmanager/-innen der Öko-Modellregionen finden mit den Akteuren in ihrer Region gemeinsam Wege, um aus Chancen und Herausforderungen erfolgreiche Projekte zu realisieren. Sie begleiten, unterstützen und vernetzen aktive Menschen vor Ort.

Angesprochen sind Erzeuger und Verarbeiter sowie Vermarkter, Verbraucher und Pädagogen, die die Wertschätzung für regionale Bio-Produkte erhöhen wollen und damit unsere Heimat im Sinne der Öko-Modellregion mitgestalten.



Das Management in den Öko-Modellregionen wird fachlich und organisatorisch unterstützt durch

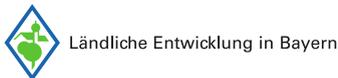
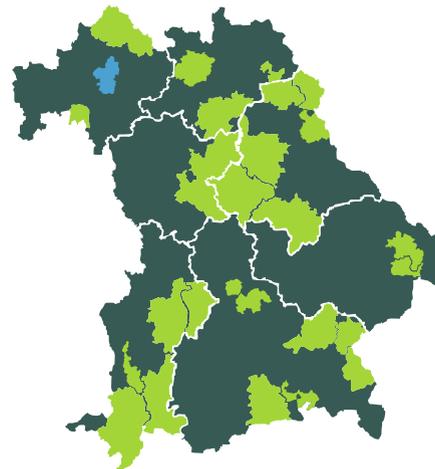


Bild: Eva Braksiek, Daniel Delang, Max Kratzer
Stand Mai 2019, 3. Auflage

Gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Anna-Katharina Paar
Projektmanagerin
Gemeinde Wasserlosen
Kirchstraße 1
97535 Wasserlosen
oekomodellregion@wasserlosen.de
+49 (0)9726 90 67 24
www.oekomodellregionen.bayern



Staatlich anerkannte Öko-Modellregion

Oberes Werntal



Landesprogramm

BioRegio Bayern 2020

www.oekomodellregionen.bayern

Die Öko-Modellregion Oberes Werrtal

ist eine ländliche Region mit Schwerpunkt Ackerbau. Kennzeichnend sind der Zuckerrüben- und Gemüseanbau sowie die Saatgutvermehrung.

Unsere Besonderheiten:

Im Oberen Werrtal gibt es eine große Dichte an erfolgreichen Öko-Ackerbaubetrieben mit teilweise bis zu 30-jähriger Erfahrung in der ökologischen Wirtschaftsweise. Ebenso sind die Produktionsbedingungen für die Saatgutvermehrung gut geeignet.

In unseren 10 Mitgliedsgemeinden der Interkommunalen Allianz Oberes Werrtal gibt es 50 ökologisch wirtschaftende Betriebe. Der Anteil der Bio-Betriebe liegt bei 12,1%, bezogen auf die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche bei 20,9%. (Stand 2018)

Unsere Ziele:

- Aufbau von bio-regionalen Vermarktungsketten für die Bereiche Getreide, Druschfrüchte und tierische Erzeugnisse
- Erhöhung des Anteils von Bio-Produkten in der Gemeinschaftsverpflegung
- Information und Öffentlichkeitsarbeit zu ökologisch erzeugten Produkten aus der Region
- Ausarbeitung von Angeboten zum Erleben von Öko-Landbau, durch Rad- und Wandertouren, sowie durch Betriebsführungen und Feldbegehungen für Multiplikatoren
- Thematische Vernetzung der landwirtschaftlichen Betriebe der Region
- Erhalt der Biodiversität
- Steigerung der Wertschätzung von Obstbaumbeständen durch Obstbauseminare mit Josef Weimer und Unterstützung des Erhalts alter Sorten durch einen Pomologen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege

Sie sind uns wichtig!

Wir möchten Sie als Verbraucher mitnehmen!

Sie bestimmen durch Ihr Einkaufs- und Verbraucherverhalten, ob die regionale Vermarktung vor Ort funktioniert. Indem Sie die Landwirtschaft vor Ort unterstützen, tun Sie sich und auch der Tier- und Pflanzenwelt etwas Gutes: Sie tragen zum Erhalt der Artenvielfalt mit bei! Sie schützen unser Trinkwasser und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Damit sichern Sie auch für zukünftige Generationen gute Ernteerfolge.

Vernetzung von Partnern!

Erzeugung – Verarbeitung – Vermarktung

Nur zusammen sind wir stark! Die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Öko-Modellregion Oberes Werrtal. Uns geht es darum, neue Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen und dabei die Nähe zu den Städten Schweinfurt und Bad Kissingen zu nutzen. Neben dem Aufbau von Wertschöpfungs-Ketten liegt uns auch die Wertschätzungs-Kette am Herzen!



Wer ist angesprochen?

Erzeuger:

Konventionell und ökologisch produzierende Landwirte

- Best-practice Weitergabe, insbesondere unter Einbezug der BioRegion- und Demonstrationsbetriebe im Oberen Werrtal
- Erhöhung des Anteils an ökologisch produzierenden Betrieben
- Information und Motivation zur Kulturreichhaltigkeit und neuen Anbaumöglichkeiten
- Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität (z. B. Anlage von Blühstreifen, Heckenpflege, Ackerwildkrautschutz)

Verarbeiter:

Bäckereien, Mälzereien, Metzgereien, Brauereien, Mühlen, Keltereien, etc. ...

- Weiterverarbeitung und Veredelung von Bio-Rohwaren

Vermarkter:

Lebensmitteleinzelhandel und Getränkehandel, Ab-Hof Verkauf, etc.

- Schrittweise Einführung von bio-regionalen Produkten
- Mitbewerbung der bio-regional produzierten oder veredelten Produkte als qualitativ hochwertige Erzeugnisse und nachhaltige Alternative zu globalen Konkurrenzprodukten

Verbraucher:

Schulen, Kindergärten, Kommunen, Krankenhäuser, Altenheime, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, ...

- Schrittweise Einführung von bio-regionalen Produkten z. B. in Einrichtungen und an Festen
- Wertschätzung heimischer Produkte und lokaler Landwirtschaftsstrukturen
- Sensibilisierung für die bedrohte Arten- und Sortenvielfalt z. B. mit dem Kinderbuch „Unterm Holunderbaum“ der Öko-Bäuerin Sigrid Jakob